

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die öffentliche Sitzung

**des Gemeinderates  
am 12.02.2007**

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

### Anwesende:

#### Vorsitzender:

Bürgermeister Rudolf Achleitner (SPÖ)  
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)

Vizebgm. Christine Gredler

GVM Ing. Karl Viehböck

GRM Minixhofer Franz

GRM Gerhold Renate

GRM Mack Gerlinde

GRM Schöppl Alfred

GRM Szücs Annemarie

GRM Franz Minixhofer

GRM Schrenk Roland

GRM Gredler Christian

#### Ersatzmitglieder SPÖ

GRM Minixhofer Franz für Zinnagl Robert

#### Österreichische Volkspartei (ÖVP)

GVM Weichselbaumer Franz

GVM Dr. Josef Gruber

GRM Ettl Wilhelm

GRM Schlagintweit Christian

GRM Luger Josef

GRM Hude Georg

#### Ersatzmitglieder ÖVP

GRM Schlagintweit Christian für Ing. Knierzinger Friedrich

#### Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

GRM Erlinger Christian

GRM Ing. Hosiner Wolfgang

GRM Hosiner Christina

GRM Straßl Christina

**Ersatzmitglieder FPÖ**

GRM Erlinger Christian für Ing. Haider Roman

**Die GRÜNEN**

GVM Dr. Judith Wassermair

GRM Schnell Rosa

GRM Bachmayer Beatrix

GRM Ettl Paul

**Ersatzmitglieder der GRÜNEN**

**Weiters anwesend:**

Karin Rathmayr als Amtsleiterin

Anita Pröhl als Schriftführerin

# **E i n l a d u n g**

**zur Gemeinderatssitzung am**

**Montag, 12. Februar 2007, 19.00 Uhr**

im Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau.

## **Tagesordnung**

**1. Errichtung eines Geh- und Fahrradweges über die Donaubrücke – Vorberatung (Vorstellung des Projektes durch Herrn Elsener, Planungsbüro Krückl)**

### **2. Vertragsangelegenheiten**

- 2.1. Auflösung des Präkariumvertrages mit dem Verein Spektrum.
- 2.2. Auflösung des Präkariumsvertrages mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach.
- 2.3. Abschluss eines Benützungübereinkommens mit dem Verein Spektrum.
- 2.4. Abschluss eines Benützungübereinkommens mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach.
- 2.5. Abschluss eines Benützungübereinkommens mit dem Verein Donauschiffer.
- 2.6. Abschluss eines Benützungübereinkommens mit Herrn Feichtner Thomas.
- 2.7. Abschluss eines Benützungübereinkommens mit Frau Raffezeder Thekla.
- 2.8. Abschluss eines Benützungübereinkommens mit Herrn Schmuck Gottfried.
- 2.9. Abschluss eines Benützungübereinkommens mit Herrn Neundlinger Peter.

### **3. Verordnungen**

- 3.1. Aufhebung der Verordnung betreffend Behindertenparkplatz Rathausgasse.

### **4. Finanzen der Gemeinde**

- 4.1. Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel für die Volks- und Hauptschulsanierung - Finanzierungsplan – Beratung und Beschlussfassung.
- 4.2. Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel für die Feuerwehrzeughäuserweiterung - Finanzierungsplan – Beratung und Beschlussfassung.
- 4.3. Vergabe eines Kassenkredites für das Finanzjahr 2007.

## **5. Bauangelegenheiten**

5.1. Beitrittserklärung zur Rahmenvereinbarung über den Austausch von Geodaten zwischen Land OÖ und OÖ Gemeindebund – Beratung und Beschlussfassung.

## **6. Bericht des Bürgermeisters**

## **7. Allfälliges**

## **8. Protokollgenehmigung**

Sollte ein Gemeinderatsmitglied am Tage der Sitzung verhindert sein, so wäre dies unter Angabe des Verhinderungsgrundes dem Bürgermeister mitzuteilen, damit dieser die sofortige Einberufung des Ersatzmitgliedes veranlassen kann.

Die Sitzung des Gemeinderates ist öffentlich. Dies wird mit dem Hinweis kundgemacht, dass die Einsichtnahme in die über diese Sitzung verfasste und durch die darauf folgende Gemeinderatssitzung genehmigte Verhandlungsschrift sowie die Herstellung von Abschriften während der Amtsstunden im Gemeindeamt jedermann erlaubt ist.

Aschach/Donau, 30. 1. 2007

Der Bürgermeister:  
Rudolf Achleitner e.h.

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde. Gegen die heutige Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Im Anschluss verliest der Bürgermeister folgende Anfrage der Grün-Fraktion:

Betreffend der Stellungnahme der BH Eferding als Aufsichtsbehörde zu unserer Sachverhaltsdarstellung vom 24.4.2006 bezüglich des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2005.

(Unsere Kritik betraf die vorzeitige Sollstellung von €61.415,- - Grundverkauf der alten Schulsportanlage – sowie das Fehlen einer Inventarliste bzw. eines Verzeichnisses des Gemeindeeigentums)

Im Prüfungsausschuss vom 30.03.2006 wurde dies von GRM Fr. Schnell bereits angesprochen.

Wie wir erfahren haben, gab es im Herbst 2006 durch Hrn. Wenzl (BH-Eferding) eine Gemeindeprüfung mit einer Stellungnahme zu unserer Sachverhaltsdarstellung.

Aus diesem Grund wird folgende

#### Anfrage

eingebraucht:

**Herr Bürgermeister, was ist der Inhalt der Stellungnahme der BH Eferding zu unserer Kritik insbesondere an der Buchung des Grundstückerlöses für die alte Sportanlage im Rechnungsabschluss 2005 ?**

Der Vorsitzende teilt mit, dass diese Anfrage schriftlich beantwortet wird.

## **1. Errichtung eines Geh- und Fahrradweges über die Donaubrücke – Vorberatung (Vorstellung des Projektes durch Herrn Elsener, Planungsbüro Krückl)**

### **Bericht des Vorsitzenden:**

Am 30. 1. 2007 fand eine Zusammenkunft von mehreren Herren der Verkehrsabteilungen des Landes sowie des Straßenmeisters Herrn Zöpfl am Gemeindeamt statt. Da bereits im Jahr 2007 geplant ist eine Verkehrsampel bei der Kreuzung Stiftstraße – Bahnhofstraße zu errichten und im Jahr 2011 die Brückensanierung geplant ist, sollen beide Projekte koordiniert werden. Weiters ist ein Geh- und Fahrradweg über die Donaubrücke seitens des Landes geplant. Herr Elsener vom Planungsbüro Krückl war ebenfalls bei der Besprechung anwesend und wird das Projekt erklären.

Seitens des Gemeinderats soll besprochen werden, ob ein Geh- und Fahrradweg über die Donaubrücke überhaupt gewünscht ist, damit dies bei der Errichtung der Ampelanlage bereits berücksichtigt werden kann.

### **Beratung:**

Herr Elsener stellt das Projekt grundsätzlich vor. Die Gemeinde Feldkirchen beabsichtigt auf der Mühlviertler Seite eine Abfahrtsrampe zu errichten. Am 7. 12. 2006 war auch diesbezüglich eine Besprechung über die Errichtung eines Rad- und Gehweges über die Donaubrücke. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch noch nicht klar, dass auf der Kreuzung Stiftstraße eine Lichtsignaleinrichtung errichtet werden soll. Bezüglich der Verampelung fand eine Besprechung mit Vertretern der Landesregierung sowie der Straßenverwaltung am 30. 1. 2007 statt, in der mitgeteilt wurde, dass die Errichtung der Lichtsignalanlage für Herbst 2007 geplant ist. Gleichzeitig wurde seitens der Brückenverwaltung mitgeteilt, dass für 2011 eine Generalsanierung der Brücke geplant ist. Es erscheint somit sinnvoll, diese Bauvorhaben zu koordinieren.

Grundsätzlich ist geplant den Radweg unterwasserseitig anzubringen. Dabei würde es zu einer Verengung der Fahrbahn von 8,10 m auf 7,50 m kommen. Eine andere aufwendigere Methode wäre die Verbreiterung der Brücke. Dies müsste mit Anbringung von Randhaken gemacht werden. Um die Radfahrer sicher auf die Donaubrücke zu bringen sollten sie bereits vom Ortszentrum über die Siernerstraße und Grünauerstraße umgeleitet werden

Seitens der Gemeinde soll vorerst eine Grundsatzentscheidung getroffen werden, ob ein Rad- und Gehweg über die Brücke überhaupt erwünscht ist. Sollte dies der Fall sein, so müssten die Fundamente der Lichtsignalanlage dementsprechend vorgesehen werden.

Grundsätzlich hat sich die Gemeinde zu 50 % an den Gesamterrichtungskosten des Rad- und Gehweges zu beteiligen.

Im Gemeinderat entsteht dann eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit des Geh- und Radweges sowie der Lichtsignalanlage.  
Die weitere Beratung soll im Bauausschuss weitergeführt werden. Dort soll dann eine grundsätzliche Entscheidung getroffen werden.

**ENDE TOP 1**

## 2. Vertragsangelegenheiten

### 2.1. Auflösung des Präkariumsvertrages mit dem Verein Spektrum.

---

#### **Bericht des Vorsitzenden:**

Seitens des Gemeindevorstandes und Gemeinderates ist schon des längeren geplant einheitliche Verträge für alle im Strombauleitungsareal eingemieteten Vereine, Künstler und Gewerbetreibenden zu erstellen. Es ist daher notwendig den mit der Kulturinitiative Spektrum abgeschlossenen Präkariumsvertrag zu kündigen. Diese Benützungsberechtigungen sind uns vom Büro Hochleitner vorgegeben worden als Vorlage. Herr Ing. Hosiner hat sich bereit erklärt, diese durchzuarbeiten und zu überprüfen.

#### **Beratung:**

Ing. Hosiner: Die Grundlage für die ganzen Verträge ist der Vertrag der Gemeinde mit der Via Donau. Die Vorlagen die wir vom Büro Hochleitner erhalten haben, hat eigentlich überhaupt nicht dem entsprochen, um was wir gebeten haben.

Das Rechtsbüro wurde darum gebeten keine Mietsverträge zu machen, denn aus einem Mietvertrag kommt dann automatisch das Mietrecht zum tragen und genau das geht bei einem Präkariumsvertrag nicht. Daher wurde darum gebeten einen Vertragsentwurf vorzulegen, der sowohl den Wünschen der Marktgemeinde Aschach gerecht wird als auch den der Benutzern.

Aufgrund der Rückmeldungen die jetzt vorliegen, hat man festgestellt, dass es eigentlich total unterschiedliche Voraussetzungen gibt. Man wusste z.B., nicht, dass es bei einem Raum nicht die Möglichkeit gibt, die Wasserbenutzung zu trennen. Man ging davon aus, dass in allen Räumlichkeiten ein eigener Wasser- und Stromzähler drinnen ist. Dem ist aber nicht so. Die Marktgemeinde muss daher grundsätzlich überlegen, wie diese Situationen erreicht werden können und wer die Adaptierung bezahlt.

Herr Hosiner ist entgegen seiner bisherigen Meinung dafür, dass es heute nicht so beschlossen werden kann. Man kann es grundsätzlich beschließen. Aber es ist unbedingt notwendig, dass die Amtsleitung die einzelnen Benützungswerber vorlädt und mit Ihnen den Vertrag durchgeht, denn es muss geregelt werden, wer die Adaptierungen bezahlt.

Es entstehen der Gemeinde auch Erhaltungskosten und diese sind in den Verträgen nirgends geregelt.

Fr. Schnell: Sie ist sehr verwundert über diese Vorgangsweise. Es wurde in der letzten Prüfungsausschusssitzung vereinbart, dass die Verträge gemeinsam geprüft werden und heute muss sie erfahren, dass Hr. Ing. Hosiner dies alleine gemacht hat. Mit der Vorgangsweise ist sie nicht einverstanden.

Sie weiß von einigen Mietern, dass sie mit diesen Verträgen nicht einverstanden sind. Es gibt in den Verträgen einen Monat Kündigungsfrist. Das kann man von einer Firma nicht verlangen.

Ing. Hosiner: Es ist die Basis der Verträge mit der Via Donau. Die Gemeinde kann keine längeren Kündigungsfristen geben, wenn die Gemeinde selber nicht länger hat.

Hr. Gillich: Es findet es gut, dass sich darüber jemand Gedanken macht und stimmt Hr. Hosiner zu.

Er würde auch gar keinen Grundsatzbeschluss fassen.

Fr. Dr. Wassermair: Hr. Ing. Hosiner hat es eigentlich total auf den Punkt gebracht, dass es nichts bringt, wenn man heute darüber abstimmt. Sie möchte auch eine Kritik an der Vertragserstellung einbringen. Man macht normalerweise Verträge, indem

man sich zusammensetzt und darüber redet. Man muss den Benutzern auch dementsprechend Zeit geben, zu diesem Vertrag Stellung zu nehmen.

Herr Weichselbaumer: Es kann in den Verträgen keine andere Bestimmungen geben, als diese die auch die Gemeinde hat. Er ist auch der Meinung, dass man keinen Grundsatzbeschluss fassen muss.

Bei den Verträgen gehört der § 7 Abs. 3 genau herausgehoben.

Nach einigen Diskussionen wird beschlossen, dass mit allen Mietwerbern nochmals ein Gespräch geführt wird und die Beschlussfassung auf die nächsten Gemeinderatssitzung verschoben wird.

ENDE TOP 2

## **2.2. Auflösung des Präkariumvertrages mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach.**

### **Bericht des Vorsitzenden:**

Seitens des Gemeindevorstandes und Gemeinderates ist schon des längeren geplant einheitliche Verträge für alle im Strombauleitungsareal eingemieteten Vereine, Künstler und Gewerbetreibenden zu erstellen. Es ist daher notwendig den mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach abgeschlossenen Präkariumsvertrag zu kündigen.

### **Beratung:**

Dieser Punkt wird auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben.

ENDE TOP 2.2.

### **2.3. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit dem Verein Spektrum.**

- 2.4. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach.**
- 2.5. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit dem Verein Donauschiffer.**
- 2.6. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit Herrn Feichtner Thomas.**
- 2.7. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit Frau Raffezeder Thekla.**
- 2.8. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit Herrn Schmuck Gottfried.**
- 2.9. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit Herrn Neundlinger Peter.**

### **Bericht des Vorsitzenden:**

In der Gemeinderatssitzung am 30.10.2006 wurde bereits über einen Abschluss eines Präkariatsvertrages mit dem Verein Donauschiffer gesprochen. In dieser Sitzung wurde vereinbart, dass seitens des Rechtsanwaltsbüros Hochleitner ein Vertragsentwurf ausgearbeitet werden soll.

Am 20.11.2006 wurde daher eine Besprechung mit den Fraktionsvorsitzenden sowie mit Hrn. Dr. Preslmair von der Rechtsanwaltskanzlei Hochleitner durchgeführt. In dieser Besprechung wurden grundsätzlich die rechtlichen Grundlagen geklärt. Weiters wurde grundsätzlich vereinbart, dass Vereine keine Miete zahlen sollten. Die Gewerbetreibenden (Künstler) sollten jedoch einen Beitrag bezahlen. Herr Dr. Preslmair wurde daher mit der Erstellung eines Vertragsentwurfes beauftragt.

Diese Vertragsentwürfe kamen jedoch erst knapp vor der letzten Gemeinderatssitzung am 11.12.2006 zur Vorbegutachtung. Es wurde daher mit Hrn. Ing. Hosiner vereinbart, im Jänner eine Besprechung zwischen Amtsleitung und Hrn. Ing. Hosiner zu machen, in der die Verträge überprüft werden sollten. Anschließend sollten dann wieder die Verträge von den Fraktionsvorsitzenden geprüft werden. Die geänderten Verträge wurden dann nochmals vom Gemeindevorstand vorgeprüft. Weiters wurde über die Höhe der Aufwandsentschädigung vorberaten.

Der Vertragstext wurde so gewählt, damit das Mietrechtsgesetz keine Anwendung findet.

Von den Künstlern soll nunmehr eine Aufwandsentschädigung und Betriebskosten verlangt werden. Von den Vereinen sollten lediglich die Betriebskosten eingehoben werden. Es liegen nun die Vertragsentwürfe für die Künstler Feichtner Thom, Thekla Raffetseder und Hrn. Schmuck vor. Auch für den Gewerbetreibenden Peter Neundlinger liegt ein Vertragsentwurf vor. Weiters wurden für die Vereine Spektrum, Freiwillige Feuerwehr Aschach sowie Donauschiffer neue Verträge ausgearbeitet. Nach der Gemeindevorstandssitzung wurde den Betroffenen Vertragsentwürfe zur Vorbegutachtung zugeschickt.

Bezüglich Errechnung der Aufwandsentschädigung wurden die Ausgaben aus der Buchhaltung erhoben:

Im Jahr 2006 wurden € 4.319,91 an die Via Donau bezahlt. Einrechenbar sind jedoch auch alle Kosten, die z. B. mit der Anlagenpflege entstehen.

Folgende Flächen wurden den Künstlern und Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt:

Thekla Raffezeder	ca. 40 m <sup>2</sup>
Hr. Schmuck	ca. 40 m <sup>2</sup>
Hr. Feichnter	ca. 83 m <sup>2</sup>
Hr. Neundlinger	ca. 38 m <sup>2</sup>

Würde man die o.a. Kosten durch die Quadratmeteranzahl dividieren so würde ein Betrag von € 1,80 herauskommen.

Seitens des Gemeindevorstandes wurde empfohlen, den Künstlern keine zu hohe Aufwandsentschädigung vorzuschreiben. Es wurde ein m<sup>2</sup>-Preis von € 1,50 angenommen.

Seitens des Gemeinderates sollen die vorliegenden Vertragsentwürfe beschlossen werden.

#### **Beratung:**

Dieser Punkt wird auf die nächste Gemeinderatsitzung verschoben.

**ENDE TOP 2.3. – 2.9.**

### **3. Verordnungen**

#### **3.1. Aufhebung der Verordnung betreffend Behindertenparkplatz Rathausgasse.**

---

##### **Bericht des Vorsitzenden:**

In der Gemeinderatssitzung am 30.10.2006 wurde vom Gemeinderat eine Verordnung zur Erlassung eines Behindertenparkplatzes in der Rathausgasse erlassen.

Diese Verordnung wurde an das Land OÖ zur Überprüfung geschickt.

Am 15.1.2007 kam vom Land die Mitteilung, dass die Erlassung von Verordnungen nach § 43 StVO 1960 auf den Bürgermeister übertragen wurden. Es lag somit keine Zuständigkeit des Gemeinderates vor.

Die Verordnung wäre daher aufzuheben und vom Bürgermeister neu zu erlassen.

##### **Antrag des Vorsitzenden:**

Der Gemeinderat möge die Verordnung zur Erlassung eines Behindertenparkplatzes in der Rathausgasse aufheben.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Dieser Punkt wird mittels Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

**ENDE TOP 3**

#### 4. Finanzen der Gemeinde

##### 4.1. Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel für die Volks- und Hauptschulsanierung – Finanzierungsplan – Beratung und Beschlussfassung.

#### **Bericht des Vorsitzenden:**

Aufgrund der Kostenüberschreitung bei der Volks- und Hauptschulsanierung wurde seitens der Marktgemeinde Aschach/Donau ein neuerlicher Antrag bezüglich Ausfinanzierung an das Amt der OÖ Landesregierung gestellt.

Die Überprüfung des Antrages der Marktgemeinde Aschach/Donau vom 8. 8. 2005 hat vom Standpunkt der Gemeindeaufsichtsbehörde aus – nach Herstellung des Einvernehmens mit der Abteilung Bildung, Jugend und Sport – nachstehende Finanzierungsmöglichkeit für die Sanierung der Volks- und Hauptschule ergeben:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.	15.673							15.673
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen	570.169							570.169
Rückerstattung von Ausgaben	7.494							7.494
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss	290.691				21.000			311.691
<b>Bedarfszuweisung</b>	<b>290.691</b>				<b>21.000</b>			<b>311.691</b>
								0
<b>Summe in EURO</b>	<b>1.174.718</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.216.718</b>

Der o. a. Finanzierungsplan ist dem Gemeinderat nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

#### **Antrag des Vorsitzenden:**

Der vorliegende Finanzierungsplan möge vom Gemeinderat beschlossen werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Über den Antrag wird mittels Handzeichen abgestimmt und einstimmig angenommen.

**ENDE TOP 4.1.**

## **4.2. Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel für die Feuerwehrgeschäfterweiterung – Finanzierungsplan – Beratung und Beschlussfassung.**

---

### **Bericht des Vorsitzenden:**

Im Herbst d. J. wurde von Herrn Amtratsrat Ing. Gutenbrunner eine Begutachtung der Feuerwehrgeschäfterweiterung durchgeführt. Herr Amtratsrat Ing. Gutenbrunner erteilte das o.k. zwecks Anforderung der letzten BZ-Rate in der Höhe von € 66.277,--. Da die Kostenüberschreitung von ca. € 7.000,-- seitens des Landes gerechtfertigt erschien, wurde seitens der Amtsleitung ein Antrag auf Flüssigmachung sowie Ausfinanzierung des Abganges angesucht. Seitens des Landes wurde nunmehr folgender Finanzierungsplan zur Kenntnisnahme vorgelegt:

<b>Bezeichnung der Finanzierungsmittel</b>	<b>bis 2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Gesamt in EURO</b>
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.	101.516	11.123						112.639
Interessentenbeiträge	85.381							85.381
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen								0
Rückerstattung von Ausgaben	305							305
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss								0
<b>Bedarfszuweisung</b>	<b>275.286</b>	<b>70.000</b>						<b>345.286</b>
								0
<b>Summe in EURO</b>	<b>462.488</b>	<b>81.123</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>543.611</b>

Auch dieser Finanzierungsplan ist seitens des Gemeinderates zu beschließen. Es konnten somit um € 3.723,-- mehr Fördermittel lukreirt werden.

### **Antrag des Vorsitzenden:**

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan beschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Über den Antrag wird mittels Handzeichen abgestimmt und einstimmig angenommen.

**ENDE TOP 4.2.**

### 4.3. Vergabe eines Kassenkredites für das Finanzjahr 2007

---

#### Bericht des Vorsitzenden:

Lt. § 83 OÖ Gemeindeordnung kann die Gemeinde zur Finanzierung von Ausgaben des ordentlichen Haushalts Kassenkredite aufnehmen. Diese sind binnen Jahresfrist zurückzuzahlen und dürfen ein Sechstel der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlages nicht überschreiten.

Für den Kassenkredit sind jährlich Angebote von mindestens drei Bankinstituten einzuholen.

Die Vergabe des Kassenkredites muss nicht von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden.

Die Angebote wurden für eine Summe von € 400.000,-- eingeholt.

Heuer wurden folgende Bankinstitute zur Anbotslegung eingeladen:

Bankinstitute	Zuschlag zum 6Monats-Euribor	Habenverzinsung	Spesen
Bawag/PSK, Wien	0,20%	2,50%	0
Raiba, Hartkirchen	0,20%	2,50%	0
<b>Volksbank Aschach</b>	<b>0,20%</b>	<b>2,79%</b>	<b>0</b>
Sparkasse Aschach	0,25%	0,84%	0

Aufgrund der höheren Habenverzinsung stellt sich die Volksbank Aschach als Bestbieter dar. Der Kassenkredit der letzten Jahre wurde ebenfalls bei der Volksbank Aschach aufgenommen.

#### Beratung:

Hr. Ettl Paul: Warum brauchen wir € 400.000,- ? Das ist das Doppelte als im vorigen Jahr.

Wie wurde der letzte Kassenkredit ausgenutzt ?

AL Rathmayr: Man ist jetzt bereits über dem Rahmen von € 200.000,-.

Hr. Ettl Paul: Ein Kassenkredit muss bis Jahresende zurückgezahlt werden. War dies der Fall ?

AL Rathmayr: Nein. Es gibt zu viele ausständige Finanzierungen.

Fr. Schnell: Normalerweise ist es so, dass wenn man kein Budget hat, dann müsste der Punkt heißen, Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Kassenkredites in der Höhe von ....

Dann müsste man Angebote einholen und dem Gemeinderat vorlegen.

Vorsitzender: Es wurden Angebote eingeholt.

Fr. Schnell: Ja, aber vorher.

Hr. Weichselbaumer: Es ist im Prinzip nur eine Sicherheit, dass man wenn man darüber kommt, nicht mehr Kosten zu tragen hat. Das Wichtigste bei einem

Kontokorrentkredit ist nicht das ich ihn zurückzahle, sondern das man ihn ausnutzen kann, wenn man ihn braucht.

Es stimmt schon, dass man laut Gesetz diesen Kredit bis Jahresende ausgleichen muss, aber hätte man sich dazu vielleicht ein Darlehen aufnehmen sollen ?

**Antrag von Hrn. Ettl Paul:**

Er stellt den Antrag, dass ein Kassenkredit in Höhe von € 200.000,- bei der Volksbank aufgenommen wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Die gesamte Grün Fraktion stimmt für diesen Antrag.

Hr. Straßl Christian enthält sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen gegen diesen Antrag.

**Antrag des Vorsitzenden:**

Der Kassenkredit möge beim bestbietenden Kreditinstitut Volksbank aufgenommen werden. Der beiliegende Kassenkreditvertrag möge beschlossen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Die gesamte Grün Fraktion stimmt gegen den Antrag.

Hr. Straßl Christian und Hr. Weichselbaumer enthalten sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

**ENDE TOP 4.3.**

## **5. Bauangelegenheiten**

### **5. 1. Beitrittserklärung zur Rahmenvereinbarung über den Austausch von Geodaten zwischen Land OÖ und OÖ Gemeindebund – Beratung und Beschlussfassung.**

---

#### **Bericht des Vorsitzenden:**

Rahmenvereinbarung über den Austausch von Geodaten zw. Land Oö. und dem OÖ Gemeindebund

Die Rahmenvereinbarung ermöglicht es der Marktgemeinde Aschach a. d. Donau die geocodierten Daten und Informationen (kurz Geodaten) des Landes Oberösterreich bzw. des Vermessungsamtes in der EDV (Bauamtsprogramm GeoOffice) auf dem aktuellen Stand zu halten. Inkludiert sind die

- Updates der Digitalen Katastermappe (enthält die gesamten Vermessungsdaten der Gemeinde und wird mindestens 1x jährlich aktualisiert),
- Updates Orthofotos,
- Online Zugang zu Landes GIS Daten,
- Gefahrenzonenpläne
- Landesstraßennetz
- Digitales Geländemodell

Die Gemeinde verpflichtet sich die eigenen Geodaten (Flächenwidmungsplan, Verkehrsflächen, Adressdaten) dem Land in digitaler Form zur Verfügung zu stellen. Für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages sind diese Daten unabdingbar.

Anfallende Kosten für den Beitritt zur Vereinbarung belaufen sich auf € 300,-. Dies ist eine einmalige Verwaltungspauschale zur Einrichtung des Zuganges über das Portal des Landes. Die weitere Nutzung ist kostenlos.

Zu den beiliegenden Unterlagen: Die Rahmenvereinbarung enthält die detaillierte rechtliche Grundlage für den Austausch der Daten. Anhang 1 beinhaltet die Beitrittserklärung. Im Anhang 2 wird der Gegenstand der Vereinbarung konkretisiert. Weiters ist ein Bestellformular enthalten das aus verwaltungstechnischen Gründen an das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen ergeht.

#### **Beratung:**

Hr. Ettl Paul: Grundsätzlich findet er diese Vereinbarung sehr gut. Im Anhang steht, dass der Erstankauf der Fotos nicht in diesem Rahmen liegt. Wurden diese Fotos bereits angekauft ?

Vorsitzender: Diese Fotos wurden bereits einmal angekauft.

AL Karin Rathmayr: Der Ankauf liegt schon einige Jahre zurück.

#### **Antrag des Vorsitzenden:**

Die vorliegende Beitrittserklärung zur Rahmenvereinbarung über den Austausch von Geodaten zwischen Land OÖ und dem OÖ Gemeindebund möge beschlossen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

**ENDE TOP 5**

### **Bericht des Bürgermeisters:**

- Der Vorsitzende verliest folgende Resolution der ÖVP Aschach:

Die Gemeinde hat im Sommer 2006 einen modernen teuren Kipper angeschafft. Da wir nun feststellen müssen, dass dieses Gerät ständig im Freien steht, ersuchen wir die Verantwortlichen dies abzustellen. Da es sich um kein wirklich brandgefährdetes Gerät handelt, könnten Abstellplätze unter der Brücke oder in der Schopperhalle genützt werden. Herr Fritz Knierzinger hatte sich vor dem Kauf des Kippers mit einem Angebot an die Gemeinde gewandt, indem er seinen ebenfalls zu dieser Zeit erworbenen Kipper der Gemeinde verleihen wollte. Wenn schon auf diese kostengünstige Variante verzichtet wurde, so wollen wir wenigstens, dass der Gemeindepipper nicht binnen kurzer Zeit verrostet. Falls es notwendig ist, was wir nicht glauben, würde unser Kollege Knierzinger einen überdachten Stellplatz zur Verfügung stellen. Wir möchten mit unserem Schreiben die Gemeinderäte um Unterstützung unseres Anliegens bitten.

Der Gemeinderat unterstützt dieses Schreiben.

Fr. Dr. Wassermair: Sie findet es gut, dass dies einmal aufgezeigt wird, dass man weiß, was die Geräte wert sind. Sie war gestern im Bauhof und hat verblüfft festgestellt, dass in den Absperrbaren Kojen Schotter gelagert wird, neben schlecht geparkten Anhängern. Das man einen Überbau macht und dann den Schotter dort lagert, das sieht Sie nicht ein. Es ist momentan kein Schnee und es muss nicht geräumt werden, es kann nicht sein, dass von den Bauhofarbeitern niemand Zeit hat, dies zu beseitigen.

Vorsitzender: Er weis um diese Situation, es ist gedacht, als Überwinterungsplatz für die Wintergeräte. Wenn diese jetzt nicht mehr gebraucht werden, dann kommt der Schotter heraus und die Geräte hinein.

Fr. Dr. Wassermair: Hat man jetzt nicht Wertvolleres als den Schotter zum Abdecken ?. Dort wächst schon das Gras.

- Der Vorsitzende berichtet, dass die Post AG auf das Schreiben bezüglich der Postkästen geantwortet hat.

Der Vorsitzende teilt weiters mit, dass er mit der Post AG gesprochen hat. Es wurde damals der Auftrag erteilt einen Postkasten abzumontieren und leider wurde genau der bei der Volkshilfe abmontiert. Dies wird jedoch behoben. Es wird dort wieder einer montiert und an einem anderen Platz einer entfernt.

- Von der Abteilung Raumordnung Dorf- und Stadtentwicklung liegt ein Schreiben vor. Es gibt einen Lehrgang Ausbildungslehrgang für die Dorf- und Stadtentwicklung, der 5 Module beinhaltet.

Am 30.3.2007 findet im AVZ eine Startveranstaltung zur Dorf- und Stadtentwicklung statt.

- Vom 27. – 29.9.2007 findet in Klagenfurt der Gemeindegtag statt. Herr Hude hat hierzu ein Programm zusammengestellt. Man könnte es mit einem Ausflug des Gemeinderates verbinden. Bis zur nächsten Sitzung sollten die Anmeldung vorliegen.

**ENDE TOP 6**

## 7. Allfälliges

- Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von Fr. Bachmayr. Es geht darum um das Anbieten von alkoholischen Getränken zum halben Preis auf diversen Veranstaltungen. Sie ersucht, die Vereine darauf aufmerksam zu machen, dass man dieses Angebot im Sinne des Jugendschutzgesetzes auf alkoholfreie Getränke beschränken sollte.

- Fr. Schnell berichtet, dass am 23.1.2006 einstimmig Subventionsrichtlinien beschlossen wurden. Es wurden alle Subventionen im Gemeindevorstand beschlossen. Sie möchte darauf hinweisen, dass der Gemeinderat hier übergangen wird.

Der Vorsitzende teilt, dass im Gemeinderat die Subventionen beschlossen werden, die über dem Prozentsatz liegen. Alle anderen Subventionen werden im Gemeindevorstand beschlossen.

- Hr. Ettl Paul berichtet, dass am vergangenen Wochenende die Zukunftskonferenz vom REGEF stattgefunden hat. Man konnte dort seine Ideen einbringen. Es wurden 17 Projekte erwähnt, die auch weiterbehandelt werden sollen. Es wird am 27.2.2007 eine weitere Sitzung geben, um diese Projekte weiterzubehandeln.

- Dr. Wassermair: Falls irgendwer Themen hat, die im Umweltausschuss behandelt werden sollen, bittet sie darum, dass ihr dies mitgeteilt wird.

- Fr. Gerhold bittet zu überlegen, dass man in Aschach einen zusätzlichen Papiercontainer aufstellt. Es passiert ihr jetzt die zweite Woche, dass in Aschach alle Papiercontainer voll sind.

- Ing. Buchroithner berichtet, dass der Kulturausschuss den Auftrag bekam, sich mit der Lustbarkeitsabgabenverordnung zu beschäftigen. Es konnte leider der Termin noch nicht eingehalten werden, da die Schriftführerin bei der letzten Sitzung verhindert war. Es wurde diese Verordnung durchgesehen. Diese Verordnung ist utopisch.

- Fr. Dr. Wassermair teilt mit, dass am 8.3.2007 um 9.00 Uhr der Termin für die Besprechung mit der Fa. Pichler festgelegt wurde. Sie möchte auch die Reinigung im AVZ ansprechen. Sie ist nicht damit einverstanden, dass jedes Mal die FAB kommt, wenn eine Veranstaltung war. Das sind immense Kosten, die zusammenkommen.

Vorsitzender: Der Begriff Besenrein, wird von der Mietern sehr unterschiedlich ausgelegt. Er ist der Meinung, dass der Gemeinde das AVZ etwas wert sein muss. Auch die Sauberkeit.

Es entsteht hierüber eine längere Diskussion.

- Fr. Schnell teilt mit, dass am Sommerberg beim Wasserbehälter durch den Sturm viele Bäume umgefallen sind. Sie bittet, dass dieses Gebäude wer kontrolliert, ob auch keine Schäden entstanden sind.

- Hr. Gruber teilt mit, dass jemand am Jägerweg einen schwarzen Müllsack abgestellt hat. Die Person wurde daraufhin angesprochen. Er bittet, dass in einer der nächsten

Aussendungen wieder einmal daraufhin gewiesen wird, was man entsorgen darf und was nicht. Man sollte diesen Text aber auch in andere Sprachen übersetzen. Die angesprochene Person hat ihn leider nicht verstanden, da er nicht deutscher Muttersprache war.

**ENDE TOP 7**

Ende der Sitzung 21.30 Uhr